

Jürgen Kocka

# Interventionen

Der Historiker in der öffentlichen Verantwortung

Ausgewählt und herausgegeben von  
Gunilla Budde, Christoph Conrad, Oliver Janz,  
Ralph Jessen und Thomas Welskopp

Vandenhoeck & Ruprecht

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
-------------------	---

## ERINNERUNG IN DER DEBATTE

Hitler sollte nicht durch Stalin und Pol Pot verdrängt werden	11
So viele Knoten am Paket der Geschichte . . . . .	27
Gegen die blinde Beklommenheit . . . . .	43
Erinnerung – produktiv. Zur Walser-Debatte: Das Beispiel Hans-Jochen Vogel . . . . .	47

## NATION, AUFKLÄRUNG UND IDENTITÄT

Geschichte als Aufklärung? . . . . .	53
Marx lebt! Bei Eric Hobsbawm wird die Aufklärung weise . . .	63
Nur keinen neuen Sonderweg. Jedes Stück Entwestlichung wäre als Preis für die deutsche Einheit zu hoch . . . . .	68
Zwischen Friedrichshain und Paulskirche . . . . .	78

## WISSENSCHAFT IN DER VEREINIGUNGSKRISE

»Prinzipielle Unterschiede – gemeinsame Probleme« . . . . .	91
In zwei Jahren ist die Integration nicht zu leisten. Über die »Abwicklung« . . . . .	103
Auch Wissenschaftler können lernen . . . . .	113
Von der Verantwortung der Zeithistoriker . . . . .	119

PERSPEKTIVEN: ZIVILGESELLSCHAFT UND GESCHICHTE  
DER ARBEIT

Die Zivilgesellschaft und die Rolle der Politik.

Thesen und Fragen . . . . . 129

Erwerbsarbeit ist nur ein historisches Konstrukt . . . . . 140

JÜRGEN KOCKA – zur PERSON . . . . . 153

PUBLIZISTISCHE SCHRIFTEN . . . . . 169